

Das Protokoll der 2. Einwohnergemeindeversammlung

Mittwoch, 26. November 2025, 20.00 Uhr, im Mehrzwecksaal, Schulhaus Rüderswil

Vorsitz Roland Rothenbühler, Präsident

Anwesend 67 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger, entspricht 3.5 % der Stimmberchtigten

Sekretärin Brigitte Leuenberger, Gemeindeschreiberin

Roland Rothenbühler begrüßt die Anwesenden zur 2. Gemeindeversammlung und seiner letzten Gemeindeversammlung als Gemeindepräsident von Rüderswil. Speziell begrüßt wird der Medienvertreter Remo Reist, Wochenzeitung. Der Gemeindepräsident richtet seinen Dank an den Hauswart sowie das Verwaltungspersonal für das Einrichten des Versammlungslokales.

Bekanntmachung

Gemäss Artikel 48 der Gemeindeverfassung gibt der Gemeinderat Ort, Zeit und Traktanden für die Versammlung 30 Tage vorher im amtlichen Anzeiger bekannt. Die Publikation erfolgte durch zweimaliges Erscheinen im Anzeiger Oberes Emmental Nr. 42 und 47 vom 16. Oktober und 20. November 2025.

Die Grundlagen zu den Verhandlungsgegenständen lagen vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf. Allen Haushaltungen wurde zudem die Rüderswiler-Poscht 2025-2 als amtliches Mitteilungsblatt über die Traktanden der heutigen Versammlung zuge stellt.

Allfällige Beschwerden gegen die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung können innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Verwaltungskreis Emmental in Langnau erhoben werden. Die Beschwerdefrist beginnt am Tag nach der Einwohnergemeindeversammlung.

In diesem Zusammenhang wird auf die Rügepflicht hingewiesen. Stellt eine stimmberechtigte Person die Verletzung von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten gemäss Art. 51 der Gemeindeverfassung sofort auf diese hinzuweisen.

Gemäss Art. 64 der Gemeindeverfassung ist die Gemeindeversammlung öffentlich. Die Medien haben freien Zugang zur Versammlung und dürfen darüber berichten. Über die Zulässigkeit von Bild- und Tonaufnahmen oder – übertragungen entscheidet die Versammlung. Jede stimmberechtigte Person kann verlangen, dass ihre Äusserung oder Stimmabgabe nicht aufgezeichnet wird.

Gemäss Art. 37 der Gemeindeverfassung können alle, seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer an der Versammlung teilnehmen, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Am heutigen Tage sind in der Gemeinde 1'872 Personen stimmberechtigt.

Unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen stellt der Vorsitzende die Anfrage, ob das Stimmrecht einer oder eines Anwesenden bestritten wird. Dies ist nicht der Fall. Somit sind Remo Reist, Wochenzeitung, Finanzverwalterin Franziska Sommer, Gemeindeschreiberin Brigitte Leuenberger, von Seiten Personal Martina Ramseier, Martina Gerber, Laura Steffen sowie zwei weitere Personen ohne Stimmrecht an der gekennzeichneten Reihe die einzigen nicht Stimmberechtigten. Sie sitzen an einer entsprechend Stuhreihe resp. auf der Bühne.

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Block 1: Daniel Mosimann, 32 Stimmberechtigte
- Block 2 inkl. Gemeinderat: Ueli Wittwer, 35 Stimmberechtigte

Traktanden

- 1 Beratung und Genehmigung des Budgets 2026 mit einer Steuererhöhung von 0.10 Einheiten sowie Kenntnisnahme Finanz- und Investitionsplanung
- 2 Wahlvorschlag Rechnungsprüfungsorgan für die Amts dauer 2026 - 2029
- 3 Aufhebung Reglement über die Benützungsgebühren für öffentliche Wiegegeräte
- 4 Genehmigung Teilrevision Organisationsreglement Gemeindeverband Schule Zollbrück per 1. Januar 2026
- 5 Orientierungen des Gemeinderates
- 6 Verschiedenes

Aufgrund von Art. 71 der Gemeindeverfassung wird das Protokoll der heutigen Versammlung spätestens 7 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Danach entscheidet der Gemeinderat über eventuelle schriftliche Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Das Protokoll der ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Juni 2025 ist vom Gemeinderat am 14. Juli 2025 genehmigt worden. Es sind keine Einsprachen eingegangen.

Der Gemeindepräsident macht darauf aufmerksam, dass an der Einwohnergemeindeversammlung keine Ausstandspflicht besteht.

Verhandlungen

Beschlüsse

2025-7 8.111 Budget
Beratung und Genehmigung des Budgets 2026 sowie Kenntnisnahme Finanz- und Investitionsplanung

Referent: Walter Zaugg und Roland Rothenbühler

Walter Zaugg informiert über das Budget 2026 und erläutert die grössten Abweichungen gegenüber dem Budget 2025.

Das Budget schliesst bei einem Aufwand von CHF 9'570'000.00 und einem Ertrag von CHF 9'310'900.00 mit einem Aufwandüberschuss im allgemeinen Haushalt von CHF 259'100.00 ab. Aus dem Finanzausgleich erwarten wir CHF 1'739'000.00 gemäss der kantonalen Finanzplanungshilfe (Stand August 2025). Der erwartete Aufwandüberschuss im allgemeinen Haushalt von CHF 259'100.00 wird dem Bilanzüberschuss belastet. Der Saldo dieses Kontos beträgt per 1. Januar 2025 CHF 4'800'976.70.

Die Spezialfinanzierungen präsentieren sich wie folgt:

Aufwandüberschuss Wasserversorgung	CHF 23'000.00
Ertragsüberschuss Abwasserentsorgung	CHF 27'200.00
Aufwandüberschuss Abfall	CHF 101'000.00

Im Jahr 2026 gehen wir im Budget beim Bauprojekt Sanierung Schulhaus Than mit ersten Kosten von CHF 2,5 Mio. aus.

Im Budget 2026 haben wir für den Verkauf des Kindergartens Rüderswil einen Erlös von CHF 360'000.00 eingestellt, dies entspricht 1,4 x des amtlichen Werts. Dieser Erlös trägt wesentlich zum tieferen Aufwandüberschuss bei, da der Buchwert des Kindergartens Rüderswil CHF 0.00 beträgt.

Investitionen 2026

Projekte Steuerhaushalt	Brutto
Sanierung Schulhaus Than	2'500'000.00
Ersatz Fensterfront Turnhalle Zollbrück	175'000.00
PWI Aulennest-Ober Farn (netto)	271'000.00
Niederbachstrasse ab Emmenknie	113'000.00
Sanierung Strasse Ober Lehn (netto)	36'000.00
Anschaffung Wischmaschine	50'000.00
Neugestaltung Friedhof	110'000.00
Total Steuerhaushalt	3'255'000.00
Projekte Wasserversorgung	
Teilersatz Leitungsnetz Schachenstrasse	404'000.00
Überarbeitung GWP	30'000.00

Total Wasserversorgung	434'000.00
Projekte Abwasserversorgung	
ARA Doggelbrunnen	61'000.00
Zustandsaufnahmen priv. Abwasseranlagen/restliches Gebiet (netto)	165'000.00
Güllengrubenkontrollen / Hofdüngeranlagen (netto)	50'000.00
Total Abwasserversorgung	276'000.00
Gesamtinvestitionen	3'965'000.00

Der Gemeinderat belastet einzelne Investitionen bis zum Betrag von CHF 50'000.00 der Erfolgsrechnung. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

Finanzplan 2026-2030

Als Basis für die Prognosen dienen die Zahlen des Budgets 2026. Die verwendeten Zuwachsarten, Teuerungs- und Entwicklungsfaktoren basieren im Wesentlichen auf den Empfehlungen der Kantonalen Planungsgruppe. Für die ganze Planperiode wird mit einem Steuersatz von 1.84 Einheiten gerechnet. Im vorliegenden Finanzplan sind die Investitionen zu 100 % erfasst.

Fazit

Die Abschreibungen steigen bis ins Jahr 2027 auf CHF 802'577.00 an. Ab dem Jahr 2028 reduzieren sich diese dann infolge Wegfall der Abschreibungen für das bestehende Verwaltungsvermögen. Im Jahr 2030 betragen diese voraussichtlich CHF 597'757.00. Die vorgesehenen Investitionen werden für die Planperiode 2026-2030 als knapp tragbar erachtet. Durch die hohen Investitionen steigen die jährlichen Abschreibungen und die Fremdkapitalzinsen massiv an. Dem Gemeinderat ist es bewusst, dass ohne eine Erhöhung der Einnahmen oder Senkung der Ausgaben Investitionen verschoben werden müssen.

Bei der Spezialfinanzierung Abfall ist eine weitere Erhöhung der Gebühren frühzeitig zu prüfen, die Entwicklung ist zu überwachen. Bei der Spezialfinanzierungen Wasser sind aktuell keine Massnahmen notwendig. Bei der Spezialfinanzierung Abwasser ist die Entwicklung der privaten ARA-Anschlüsse im Auge zu behalten.

Steuererhöhung

Für das Budget 2026 wird mit einer Steueranlage von 1.84 Einheiten gerechnet (Erhöhung um 0,10 Einheiten). Der Finanzplan zeigt auf, dass die zukünftigen Investitionen mit deren Folgekosten ohne eine Steuererhöhung nicht tragbar sind. Daher hat sich der Gemeinderat entschieden, der Einwohnergemeindeversammlung eine Steuererhöhung auf das Jahr 2026 um 0,10 Einheiten zu beantragen.

Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen wurden gemäss der Empfehlung der KPG Bern mit einem Zuwachs von 2 % und aufgrund der Hochrechnung der 2. Rate 2025 berechnet, ausmachend für das Jahr 2026 somit 4,280 Mio. Die Hochrechnung sieht für das Jahr 2025 Steuern von CHF 3,975 Mio. vor inkl. Einnahmen aus den Vorjahren. Mit der Erhöhung der Steueranlage um 0,10 Einheiten rechnen wir mit CHF 250'000.00 Mehreinnahmen.

Bei den juristischen Personen werden Gewinnsteuern inkl. Steuerteilungen von netto CHF 225'000.00 budgetiert. Mit der Erhöhung der Steueranlage um 0,10 Einheiten rechnen wir hier mit CHF 20'000.00 Mehreinnahmen.

Wie der Finanzplan 2026 -2023 aufzeigt, rechnen wir auch mit einer Steuererhöhung um 0,10 Einheiten in den nächsten Jahren mit Aufwandüberschüssen. Dies ist aber gewollt, da der Gemeinderat das Eigenkapital bewusst reduzieren will. Die Investitionen lösen in den nächsten

5 Jahren Abschreibungen von durchschnittlich CHF 652'000.00 pro Jahr aus. Die Folgekosten der Sanierung vom Schulhaus Than rechnen pro Jahr mit CHF 210'600.00 (Abschreibungen und Zinsen).

Ohne eine Erhöhung der Steuern haben wir per Ende Planperiode 2030 noch ein Eigenkapital von voraussichtlich CHF 970'000.00 und mit der Erhöhung von CHF 2'322'413.00.

Weiter wird anhand einer Folie aufgezeigt, was eine Steuererhöhung um 0,10 Einheiten für die Steuerpflichtigen für höhere Steuern zur Folge hat.

Roland Rothenbühler teilt mit, dass Mitte der 90 Jahre das Schulhaus Rüderswil gebaut worden ist. Anschliessend sind für mehrere Jahre keine Sanierungsarbeiten mehr an Gemeindeliegenschaften vorgenommen worden. Nach der gescheiterten Fusionsabstimmung mit Lauperswil hat die Gemeinde Rüderswil das Gemeindehaus umgebaut und Wohnungen integriert. Nun haben sich die Schulraum Projekte angestaut. Diese wurden bewusst herausgeschoben, dies umfasste das Konzept des Gemeinderates. Bekanntlich wurde der Umbau/Erweiterung des OSZ in Zollbrück nun umgesetzt, die Eröffnung diesen Sommer war erfolgreich. Kürzlich wurde auch über den Verpflichtungskredit zur Sanierung des Schulhaus Than abgestimmt, welcher angenommen worden ist. All diese Bauten generieren in der Folge Abschreibungen, welche gesetzlich vorgeschrieben sind.

Auch weitere unumgängliche Ausgaben (z.B. Regionaler Sozialdienst oder öffentlicher Verkehr) werden sich erhöhen. Oftmals werden Kosten vom Kanton auf die Gemeinden abgewälzt.

Mit der Steuererhöhung generieren wir Mehreinnahmen von rund CHF 270'000.00. Somit würde das Eigenkapital etwas weniger rasch eine Minderung erfahren. Ohne Steuererhöhung würde das Eigenkapital bis 2030 nahezu ins Minus fallen. Aus seiner Sicht und nach Ansicht des Gemeinderates ist die Erhöhung absolut notwendig. Mit der neuen Anlage befinden wir uns im Durchschnitt der umliegenden Gemeinden. Weiter zeigen Beispiele aus Nachbargemeinden, dass auch moderate Steuersenkungen vorgenommen werden können. Er schliesst dies künftig nicht aus, jedoch können keine Zusicherungen gegeben werden.

Antrag des Gemeinderates

1. Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,84 Einheiten des kantonalen Einheitsansatzes für die natürlichen Personen (Erhöhung um 0,10 Einheiten).
2. Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,84 Einheiten des kantonalen Einheitsansatzes für die juristischen Personen (Erhöhung um 0,10 Einheiten).
3. Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,0 % des amtlichen Wertes.
4. Genehmigung der Feuerwehrdiensterversatzabgabe von 6,5 % der Kantssteuer.
5. Genehmigung Budget 2026 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF 11'372'400.00	11'016'500.00
Aufwandüberschuss	CHF	355'900.00
Allgemeiner Haushalt	CHF 9'570'000.00	9'310'900.00
Aufwandüberschuss	CHF	259'100.00
SF Wasserversorgung	CHF 239'000.00	216'000.00
Aufwandsüberschuss	CHF	23'000.00
SF Abwasserentsorgung	CHF 593'400.00	620'600.00
Ertragsüberschuss	CHF	27'200.00
SF Abfall	CHF 970'000.00	869'000.00

Aufwandüberschuss **CHF** **101'000.00**

6. Der Finanzplan 2026 – 2030 wird zur Kenntnis genommen.

Diskussion:

Roland Rothenbühler eröffnet die Diskussion.

Christof Rentsch erkundigt sich nach den geplanten Investitionen im Liegenschaftsbereich.

Gemäss Roland Rothenbühler handelt es sich um die Turnhalle Rüderswil. Das Gebäude ist seit Jahren eine Energieschleuder. Es liegt eine Kostenschätzung vor, daher wurde eine Position im Investitionsprogramm aufgenommen.

Roland Rothenbühler teilt mit, dass auch die Strassen laufend saniert werden müssen. Der Zustand soll erhalten bleiben, was selbstverständlich auch Kosten auslöst.

Der Gemeindepräsident schliesst die Diskussion und schreitet zur Abstimmung.

Beschluss: (grossmehrheitlich Ja mit drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen)

1. Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,84 Einheiten des kantonalen Einheitsansatzes für die natürlichen Personen (Erhöhung um 0,10 Einheiten).
2. Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,84 Einheiten des kantonalen Einheitsansatzes für die juristischen Personen (Erhöhung um 0,10 Einheiten).
3. Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,0 % des amtlichen Wertes.
4. Genehmigung der Feuerwehrdiensterversatzabgabe von 6,5 % der Kantonssteuer.
5. Genehmigung Budget 2026 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF 11'372'400.00	11'016'500.00
Aufwandüberschuss	CHF	355'900.00
Allgemeiner Haushalt	CHF 9'570'000.00	9'310'900.00
Aufwandüberschuss	CHF	259'100.00
SF Wasserversorgung	CHF 239'000.00	216'000.00
Aufwandsüberschuss	CHF	23'000.00
SF Abwasserentsorgung	CHF 593'400.00	620'600.00
Ertragsüberschuss	CHF	27'200.00
SF Abfall	CHF 970'000.00	869'000.00
Aufwandüberschuss	CHF	101'000.00

6. Der Finanzplan 2026 – 2030 wird zur Kenntnis genommen.

**2025-8 8.141 Rechnungsprüfung
Wahlvorschlag Rechnungsprüfungsorgan für die Amts dauer
2026 - 2029**

Referent: Walter Zaugg

Am 31. Dezember 2025 läuft die 4-jährige Amts dauer der ROD Treuhand AG, Schönbühl, als Rechnungsprüfungsorgan in der Gemeinde Rüderswil ab. Der Gemeinderat hat bei drei verschiedenen Firmen Offerten eingeholt. Das Angebot der Finances Publiques war etwas höher, die zwei anderen Angebote der ROD Treuhand AG und Fankhauser & Partner AG waren preislich gleich hoch.

Da mit der ROD Treuhand AG sehr gute Erfahrungen gemacht wurden und die Mandatsleitung mit der Prüfung der Jahresrechnung 2023 gewechselt hat, wird der Versammlung die Wiederwahl beantragt.

Antrag des Gemeinderates

Wiederwahl der ROD Treuhand AG, Schönbühl als Rechnungsprüfungsorgan für die Amts dauer 2026 – 2029 mit einem Kostendach pro Jahr von CHF 7'400.00.

Diskussion:

Roland Rothenbühler eröffnet die Diskussion.

Nachdem niemand das Wort ergreift, schliesst der Gemeindepräsident die Diskussion und schreitet zur Abstimmung.

Beschluss: (einstimmig)

Die Einwohnergemeindeversammlung wählt die ROD Treuhand AG, Schönbühl, als Rechnungsprüfungsorgan für die Amts dauer 2026 – 2029 mit einem Kostendach von CHF 7'400.00 pro Jahr.

**2025-9 1.12 Reglemente
Aufhebung Reglement über die Benützungsgebühren für öffentliche Wiegegeräte**

Referent: Roland Rothenbühler

Bei der Überprüfung durch das Regierungsstatthalteramt wurde festgestellt, dass das Reglement über die Benützungsgebühren für öffentliche Wiegegeräte noch gültig ist. Dies, obwohl die Gemeinde Rüderswil seit einiger Zeit über kein öffentliches Wiegegerät mehr verfügt. Früher gab es ein solches beim Restaurant Rössli in Zollbrück. Dies besteht jedoch seit längerem nicht mehr. Gemäss Auskunft des Regierungsstatthaltersamt Emmental vom 13. Mai 2025 kann das Reglement aufgehoben werden, wenn das Wiegegerät nicht mehr betrieben wird.

Das Reglement über die Benützungsgebühren für öffentliche Wiegegeräte erübrigts sich deshalb und kann somit formell durch die Einwohnergemeinde Rüderswil aufgehoben werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Einwohnergemeindeversammlung wird beantragt das Reglement über die Benützungsgebühren für öffentliche Wiegegeräte vom 11. August 1988 per 31. Dezember 2025 aufzuheben.

Diskussion:

Roland Rothenbühler eröffnet die Diskussion.

Es folgen keine Wortmeldungen. Der Gemeindepräsident schliesst daher die unbenützte Diskussion und schreitet zur Abstimmung.

Beschluss: (einstimmig)

Die Einwohnergemeindeversammlung hebt das Reglement über die Benützungsgebühren für öffentliche Wiegegeräte vom 11. August 1988 per 31. Dezember 2025 auf.

2025-10 1.1231.503 Gemeindeverband Schule Zollbrück Genehmigung Teilrevision Organisationsreglement Gemeindeverband Schule Zollbrück per 1. Januar 2026

Referent: Susanne Aeschlimann

An der gemeinsamen Sitzung der Gemeinderäte Lauperswil und Rüderswil vom 26. März 2025 wurde beschlossen, dass die Überführung der Hauswarte in den Gemeindeverband Schule Zollbrück per 1. Januar 2026 angegangen werden soll. Diesbezüglich wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche sich mit der Planung auseinandergesetzt hat.

Aufgrund der Anpassungen wurde das Organisationsreglement des Gemeindeverbandes Schule Zollbrück überarbeitet und eine entsprechende Teilrevision erstellt. Folgendes soll angepasst werden:

Art. 2	
Zweck	<p>¹Dem Verband obliegt die Führung und der Betrieb der Volksschule der Verbandsgemeinde in einem durchlässigen Schulsystem gemäss kantonaler Volksschulgesetzgebung.</p> <p>² Die übertragenen Aufgaben umfassen den Zyklus 1 bis 3 mit den entsprechenden Angeboten, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none">a) die Tagesschuleb) die Schulsozialarbeitc) die besonderen Massnahmend) den Schülertransporte) weitere besondere schulbezogene Angebote wie den schulärztlichen und schulzahnärztlichen Dienstf) Hauswirtschaft in allen Schulliegenschaften inkl. Anstellung und Kündigung sowie Beaufsichtigung der Hauswartinnen und Hauswarte¹

Art. 70	
Kostenaufteilung dezentrale Schullie- genschaften	¹ Die dezentralen Schulliegenschaften verbleiben im Besitz der jewei- ligen Verbandsgemeinden. Die Kosten für den Bau, Erweiterung, Sa- nierung, Betrieb und Unterhalt der dezentralen Liegenschaften wer- den von den zuständigen Gemeinden getragen. Die Abgrenzung der Zuständigkeit und Kostentragung für Betrieb und Unterhalt sind im Anhang III aufgelistet. Die Auflistung ist nicht abschliessend.

Gemäss Rücksprache mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung ist die Überführung aller Hauswarte in den Gemeindeverband eine Zweckänderung und somit muss der Artikel 2 angepasst werden.

Eine Zweckänderung muss gemäss Artikel 8 Absatz a durch die Verbandsgemeinden beschlossen werden. Zuständig für die Genehmigung der Teilrevision sind deshalb in beiden Gemeinden die Einwohnergemeindeversammlungen.

In Artikel 70 ist festgehalten, dass die Kosten für den Bau, Erweiterung, Sanierung Betrieb und Unterhalt der dezentralen Schulliegenschaften von den zuständigen Gemeinden getragen wird. Damit für alle klarer ist, was in die Zuständigkeit der Gemeinden beim Betrieb und Unterhalt gehört, wurde ein neuer Anhang III im Organisationsreglement aufgenommen. Der neue Anhang III enthält eine detaillierte Auflistung über die Betriebs- und Unterhaltskosten der dezentralen Schulliegenschaften inkl. Mobiliar. An der Kostenverteilung ändert sich nichts.

Anlässlich der Sitzung vom 16. September 2025 hat die Schulkommission des Gemeindeverbands Schule Zollbrück die vorgeprüfte Teilrevision des Organisationsreglements sowie den neuen Anhang III zuhanden der Gemeinden Rüderswil und Lauperswil resp. deren Einwohnergemeindeversammlungen verabschiedet.

Die Hauswarte haben ihre neuen Arbeitsverträge bereits alle unterzeichnet und sind mit den Bedingungen einverstanden.

Antrag des Gemeinderats

Der Einwohnergemeindeversammlung wird beantragt die Teilrevision des Organisationsreglements sowie den Anhang III des Gemeindeverbands Schule Zollbrück per 1. Januar 2026 zu genehmigen.

Diskussion:

Roland Rothenbühler eröffnet die Diskussion.

Der Gemeindepräsident schliesst die unbenützte Diskussion.

Beschluss: (einstimmig)

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Teilrevision des Organisationsreglements sowie den Anhang III des Gemeindeverbands Schule Zollbrück per 1. Januar 2026.

**2025-11 1.300 Gemeindeversammlung
Orientierungen des Gemeinderates**

Der Gemeinderat informiert über die folgenden laufenden Projekte:

Gemeindewahlen – Roland Rothenbühler

Ende Dezember 2025 endet die laufende Legislaturperiode in der Gemeinde Rüderswil. Der Gemeinderat hat die Gemeindewahlen auf den Sonntag, 30. November 2025, festgelegt.

Gemeindepräsident Roland Rothenbühler hat nach gesamthaft 16 Jahren im Gemeinderat seinen Rücktritt auf das Legislaturende angekündigt. Roland Rothenbühler amtete 9 Jahre als Gemeindepräsident, zuvor präsidierte er die seinerzeitige Weg- und Friedhofskommission und die Umweltkommission. Die bisherigen Ratsmitglieder Susanne Aeschlimann, Peter Berger, Thomas Zaugg und Walter Zaugg stellen sich alle zur Wiederwahl.

Gewählt werden 5 Mitglieder des Gemeinderates im Proporzwahlverfahren (Verhältniswahlverfahren).

Die Wahl des Gemeindepräsidenten fällt gemäss Art. 53 des Reglements über die Urnenwahlen und -abstimmungen weg, da nur ein Wahlvorschlag eingegangen ist. Die Mitte hat Peter Berger, 1963, Meisterlandwirt, Vannersmühle 226, Rüderswil, als Gemeindepräsidenten vorgeschlagen. Wird Peter Berger in den Gemeinderat gewählt, wird er durch stille Wahl als Gemeindepräsident erklärt. Wenn nicht, wird die Wahl des Gemeindepräsidiums erneut publiziert.

Der Gemeindepräsident stellt die Kandidaten/innen kurz namentlich vor, welche kurz aufstehen.

Wahlvorschläge Gemeinderat

Liste 1 – SVP (Schweizerische Volkspartei)

- Aeschlimann Susanne, 1977, Fachfrau Finanzen- und Rechnungswesen mit eidg. FA, Dorfstrasse 127, Rüderswil / bisher
- Zaugg Walter, 1956, in Pension, Druckerstutz 19, Zollbrück / bisher
- Zaugg Thomas, 1987, eidg. dipl. Baupolier, Eyfuhrenstrasse 11, Rüderswil / bisher

Liste 2 – Die Mitte

- Berger Peter, 1963, Meisterlandwirt, Vannersmühle 226, Rüderswil / bisher
- Badertscher Annamaria, 1983, Pflegefachfrau/Sachbearbeiterin, Schachenstrasse 54, Zollbrück / neu
- Gerber Corinne, 1978, Geschäftsinhaberin, Knubelacker 1, Zollbrück / neu
- Schlegel Martin, 1974, Drucker/dipl. Ing. HTL, Dorfstrasse 33c, Zollbrück / neu

Das Wahlmaterial wurde der Bevölkerung zugestellt. Der Gemeinderat bedankt sich für die Beteiligung an der Gemeindewahl, die Ergebnisse werden in Kürze bekannt sein.

Wärmeverbund Zollbrück – Roland Rothenbühler

Der Wärmeverbund Zollbrück ist eine Aktiengesellschaft mit nachfolgenden Anteilen:
Je 25 % Gemeinden Lauperswil und Rüderswil
20 % Hans Schmid Bauunternehmung AG, Niklaus Schmid

20 % Bee Architekten AG, Mirco Bee
10 % Mäder-Areal AG, Tina Pfister

Roland Rothenbühler hält das Präsidium inne. Dieses wird er auch noch bis voraussichtlich Ende der vierten Etappe – trotz Demission als Gemeindepräsident – ausüben. Die ersten drei Etappen des Wärmeverbundes Zollbrück wurden umgesetzt. Die Gemeinde hat bereits Bürgschaften beschlossen. Für die vierte Etappe liegt der Bauentscheid des Regierungsstatthalteramtes mittlerweile auch vor. Auf den Bauentscheid musste nahezu ein Jahr lang gewartet werden. Die vierte Etappe soll unbedingt zeitnah realisiert werden können (Richtung Werkhof Hans Schmid AG und Sternen Neumühle), die Bauarbeiten sind für das nächste Jahr vorgesehen. Das OSZ wird angeschlossen. Ferner wurden gemeindeeigene Gebäude wie die Aula, der Gutjahrstock sowie das Schulhaus Than angehängt. Das Energiepotential ist noch nicht ausgeschöpft.

Sanierung Schiessanlage Grossmatt – Walter Zaugg

Das Projekt ist bereits länger hängig. Infolge der Motion Salzmann hat sich dieses Projekt sehr verzögert. Aufgrund der geplanten umfassenden Sanierung der Schiessanlage Grossmatt hat am 6. November 2025 eine Startsituation sowie Begehung vor Ort mit allen Projektbeteiligten stattgefunden. Anlässlich dieser Startsituation konnten Termine aber auch Anliegen koordiniert werden. Die Planung sieht vor, anfangs August 2026 mit der Sanierung zu beginnen und diese Ende September 2026 abzuschliessen. Die verbleibenden Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf CHF 99'500.00.

Sanierung Schulhaus Than – Thomas Zaugg

Ende September 2025 hat das Stimmvolk dem Verpflichtungskredit für die Sanierung des Schulhaus Than zu rund 70% zugestimmt. Das Baugesuch wurde kürzlich eingereicht und befindet sich beim Regierungsstatthalteramt Emmental zur Bearbeitung. Bis im Juli 2026 sollte der Bauentscheid unbedingt vorliegen. Derzeit werden die Materialisierungen etc. angegangen, damit die Ausschreibungen gestartet werden können. Baustart ist im Sommer 2026 angeacht. Es erfolgt ein Umzug ins ehemalige Sekundarschulhaus. Am Projekt selber hat nichts geändert. Die Details wurden anlässlich der Botschaft zur Urnenabstimmung vorgestellt.

Umzug Kindergarten Rüderswil – Thomas Zaugg

Aufgrund des Umzugs der Oberstufe in das OSZ wurde nun der Kindergarten in das Verwaltungsgebäude umgesiedelt. Der Einbau einer Küche mit Einbauschränken sowie diverse sicherheitstechnische Massnahmen waren für den Umzug notwendig.

Im Aussenbereich konnte der Spielplatz auf einem Teil der Rasenfläche gebaut werden. Die Arbeiten wurden vor den Herbstferien abgeschlossen. Der Spielplatz findet grossen Anklang bei der Bevölkerung.

Die Liegenschaft im Oberdorf (bisheriger Kindergarten) soll veräussert werden. Die diesbezüglich Abklärungen werden nächstes Jahr starten. Derzeit wird das Gebäude geräumt. Der Verkauf soll anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung thematisiert werden.

Sanierung Ortsdurchfahrt Zollbrück – Thomas Zaugg

Mit Schreiben vom April 2025 haben die Gemeinderäte Lauperswil und Rüderswil ihre Haltung zur Sanierung der Ortsdurchfahrt Zollbrück zu Handen des Tiefbauamtes OIK IV eingegeben. In diesem Schreiben sprechen sich die Gemeinderäte nicht für die geplante Umsetzung von Tempo 30 aus, sondern schlagen eine Tempovariante von 40 vor. Da es für die Umsetzung des geplanten Projektes aber erforderlich ist, dass beide Gemeinderäte dem Tempo 30 in den geplanten Abschnitten zustimmen und ferner eine Motion auf Bundesebene hängig ist, sieht sich das Tiefbauamt des OIK IV gezwungen, das Projekt bis auf weiteres zu sistieren. Grundsätzlich wären die Sanierungsarbeiten jedoch unbedingt notwendig.

**2025-12 1.300 Gemeindeversammlung
Verschiedenes**

Roland Rothenbühler richtet das Wort an die Bevölkerung.

Kurt Fankhauser erkundigt sich nach den Kandidaten der kommenden Gemeinderatswahlen und fragt an, ob sich diese kurz vorstellen könnten.

Annamaria Badertscher:

Anna ist in der Gemeinde Lauperswil im Unterfrittenbach aufgewachsen. Anschliessend war sie einige Jahre auswärts wohnhaft, nach 25 Jahren ist sie vor zwei Jahren zurück in die Gegend resp. die Gemeinde Rüderswil gezogen. Zusammen mit Ehemann Benno Held und den beiden Söhnen wohnt sie an der Schachenstrasse.

Corinne Gerber:

Corinne ist in Langnau aufgewachsen und wohnt seit 13 Jahren zusammen mit ihrer Familie in Zollbrück. Die beiden Söhne sind nicht mehr im schulpflichtigen Alter. Mit ihrem Ehemann führt sie die Schreinerei Gerber Kreativ in Zollbrück. Zusätzlich amtet sie als Präsidentin des Gewerbevereines.

Martin Schlegel:

Martin ist in Lützelflüh aufgewachsen und seit 2012 mit seiner Familie in der Gemeinde wohnhaft. Er arbeitet seit 25 Jahren bei der Firma Vögeli und ist dort im Aussendienst unterwegs.

Kurt Dellenbach erkundigt sich nach dem Fussweg von der Schleife in Richtung Blindenbach. Dort ist seit längerer Zeit gesperrt. Bleib dieser Zustand so erhalten?

Thomas Zaugg entgegnet, dass der Weg in Privatbesitz ist (jedenfalls der unterste Teil davon). Die Eigentümer wünschen keine Benützung mehr, daher erfolgte die Sperrung.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen ergriffen.

Verabschiedung Hans Scheidegger

Roland Rothenbühler verabschiedet das langjährige Mitglied der Umweltkommission Hans Scheidegger. Hans amtete während 2 Jahren in der Weg- und Friedhofskommission. Die Kom-

mission wurde am 31. Dezember 2013 aufgehoben und dafür die Umweltkommission ins Leben gerufen. Hans Scheidegger wirkte anschliessend weitere 12 Jahre in der neugegründeten Umweltkommission mit. Hans Scheidegger kennt das Gemeindegebiet bestens und konnte stets für sämtliche offene Fragen beigezogen werden. Er kennt nahezu jeden Schacht und jede ARA-Leitung im Gemeindegebiet und hat in zahlreichen Projekten mitgewirkt. Per 31. Dezember 2025 hat er nach vielen Jahren Behördentätigkeit nun seine Demission eingereicht. Roland Rothenbühler überreicht Hans Scheidegger für seinen langen Einsatz ein Präsent unter Applaus der Anwesenden.

Rückblick Roland Rothenbühler

Roland führt aus, dass er seinerzeit durch eine eher zufällige Begegnung mit Fritz Moser in den Gemeinderat gekommen sei. Der Start in das Amt war infolge eines privaten Vorfallen energie-raubend. Während seiner Amtszeit waren zwei Gemeindeschreiberinnen und ein Gemeindeschreiber auf der Verwaltung angestellt. Heute sei die Zusammenarbeit unkompliziert und sehr gut, was zu Beginn nicht immer so gewesen sei.

Auch hat er mit einem Finanzverwalter und einer Finanzverwalterin zusammengearbeitet. Einerseits mit Alfred Brechbühl und andererseits mit Franziska Sommer, welche die einzige sei, welche seine Amtszeit zeitlich mit ihrer Anstellung überschreite. Die Zusammenarbeit mit beiden Personen habe er immer sehr geschätzt.

An dieser Stelle erwähnt er das Zusammenwirken mit den verschiedenen Gemeindepräsidenten sowie den Gemeindeschreibern aus Lauperswil. Derzeit sind die Wege kurz und unkompliziert, was in der Vergangenheit nicht immer so war.

Weiter erwähnt er namentlich sämtliche Ratsmitglieder, mit welchen er in seiner langen Amtszeit zusammengearbeitet hat. Zu sämtlichen ehemaligen und aktuellen Ratskollegen/innen findet er persönliche Worte oder eine kurze Begebenheit, welche er anlässlich seines Rückblickes – zum Teil ernst und zum Teil unter grossem Schmunzeln – wiedergibt.

Kurz berichtet Roland von einer Anekdote mit den Medien. Er habe eine rege Berichterstattung nie gesucht, jedoch gab es insbesondere im Zusammenhang mit dem Bürgerbus einige Abstimmungskämpfe. Namentlich erwähnt er Franz Urs Schmid. Die Zusammenarbeit sei in den letzten Jahren konstruktiv gewesen und es habe immer ein guter und wertvoller Austausch stattgefunden. Franz Urs Schmid habe sich oftmals in den Dienst der Gemeinde gestellt.

Auch kritische Zeiten wie z.B. anlässlich der Corona-Pandemie werden erwähnt. Die Verwaltung hat jedoch zu einem eingeschränkten Betrieb weitergearbeitet und auch die Dienstleistungen weiterhin angeboten. Zudem wurden die Projekte weitgetrieben und es kam nicht zu einem Stillstand.

Zum Schluss bedankt sich Roland bei seiner Ehefrau Andrea und seiner Familie. Sie hätten ihn zu Hause immer getragen und unterstützt, ohne diese Stütze hätte er das Amt nicht ausüben können.

Der abtretende Gemeindepräsident Roland bedankt sich bei allen - auch denjenigen, welche er anlässlich seiner Ausführungen nicht namentlich erwähnt hat - für die tolle Zusammenarbeit. Unter anhaltendem Applaus schliesst er mit den vorgängigen Zeilen.

Verabschiedung Roland Rothenbühler

Susanne Aeschlimann richtet ihre Worte an den abtretenden Gemeindepräsidenten Roland Rothenbühler, welcher die Gemeinde 16 Jahre lang geprägt hat. Während 9 Jahren hat er als Gemeindepräsident die Richtung vorgegeben – klar, beharrlich und mit einer Mischung aus Effizienz und Humor.

Über Tausend Geschäfte hat er im Gemeinderat abgewickelt (u.a. die Sanierung der Emmenkniestrasse, die Sanierung des Gemeindehauses, die Ortsplanungsrevision) und hunderte Sitzungen geleitet. Stets hat er den Überblick behalten. Roland hat in seiner Amtszeit viel bewegt und gezeigt, dass Führung nicht nur eine gute Agenda, sondern auch eine Passagierliste benötigt.

Susanne dankt ihm für seinen Einsatz, seine Verlässlichkeit und seinen Humor, welcher die Gemeinde bereichert hat. Er hat zugehört, vermittelt, Ideen entwickelt, Verantwortung getragen und immer wieder bewiesen, dass Führungskraft und Menschlichkeit wunderbar zusammen passen.

Im Namen der gesamten Gemeinde dankt sie ihm ganz herzlich für seinen grossartigen Einsatz sowie die unzähligen Stunden, für seine lösungsorientierte Art und nicht zuletzt dafür, dass er auch in hektischen Moment nie die Fähigkeit verloren hat, über sich selber zu lachen.

Für seine Zukunft wünscht sie ihm viel Freude, gute Gesundheit und wunderbare Momente, wo auch immer die Reise hinführt.

Unter grossem Applaus wird dem abtretenden Gemeindepräsidenten ein Präsent überreicht.

Roland Rothenbühler bedankt sich herzlich für das Geschenk und die persönlichen Worte. Er teilt mit, dass er ab dem neuen Jahr nicht in ein Loch fallen werde. Er wird sich weiterhin engagieren und hat bereits ein neues Amt im Zusammenhang mit den Freiberger Pferden übernommen. Seinem Gemeinde-Team wünscht er viel Glück, Erfolg und gesunden Menschenverstand.

An dieser Stelle bedankt sich Roland Rothenbühler nochmals beim Hauswart Markus Schneider sowie der Verwaltung für das Einrichten des Versammlungslokales.

Ferner dankt er nochmals seinen Ratskollegen für das sehr angenehme Zusammenwirken. Er dankt auch der Verwaltung mit allen Mitarbeitenden für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Roland Rothenbühler dankt den Gemeindebürgern für das Vertrauen und Mittragen der Entscheide sowie die Teilnahme und das Interesse an der heutigen Versammlung.

Zum Schluss wünscht er allen eine besinnliche und gesunde Adventszeit und freut sich, die Anwesenden zum traditionellen Apéro im EG des Schulhauses begrüßen zu dürfen.

Schluss der Versammlung: 21.30 Uhr

Namens der Einwohnergemeinde Rüderswil

Names der Einwohnergemeinde Rade

Roland Rothenbühler Brigitte Leuenberger

Auflagebescheinigung

Das vorstehende Protokoll lag vom 3. Dezember 2025 bis 5. Januar 2026 in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf. Während der Auflage sind keine Einsprachen eingegangen.

Rüderswil, 13. Januar 2026

Die Gemeindeschreiberin

Brigitte Leuenberger

Genehmigung

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2025 am 12. Januar 2026 genehmigt.

Rüderswil, 13. Januar 2026

Gemeinderat Rüderswil

Der Präsident Die Sekretärin

Roland Rothenbühler Brigitte Leuenberger